



ZIM-Erfolgsbeispiel

Kleine Unternehmen trumpfen in der Arzneimittelentwicklung auf

Das ZIM-Innovationsnetzwerk NetPhaSol ist eine Plattform für die Erforschung, Entwicklung und Vermarktung von neuen Produkten, Verfahren und Dienstleistungen in der frühen Phase der Arzneimittelentwicklung.

Aufgrund des weltweiten Wettbewerbsdrucks geht in der Pharmaindustrie der Trend zur Kooperation mit externen Partnern, die flexibel, innovativ und ressourcenschonend neue Produkte und technologische Lösungen anbieten können. Die Partner im Netzwerk NetPhaSol („Network for Pharma Solutions“) bündeln ihre Kompetenzen, um vom Markttrend zu profitieren und den steigenden Anforderungen der Pharmaunternehmen gerecht zu werden.

Produkte und Innovationen

Im Fokus des Netzwerks stehen die ersten Entwicklungsstufen der Wertschöpfung des sogenannten Drug Discovery Zyklus. Die Produktentwicklung wird dabei entlang der Wertschöpfungskette

in Richtung der Produkttiefe und Erweiterung der Produktpalette verfolgt. Zu den Leistungen gehören neben der Entwicklung eigener Produkte und Dienstleistungen und deren Vermarktung auch die Auftragsforschung und -entwicklung. Im Netzwerk werden u. a. folgende Projekte umgesetzt:

Bei den sogenannten Tumorantigenen handelt es sich um tumorspezifische Proteine, die eine zentrale Rolle bei der Entwicklung neuer Krebs-Therapeutika spielen. Im Netzwerk wird ein neuartiges Verfahren zur gezielten Identifizierung von Tumorantigenen entwickelt, die spezifisch von Komponenten des Immunsystems, insbesondere den T-Zell-Rezeptoren immundominanter T-Zellen,

erkannt werden. Das neuartige TAgID-Verfahren („TCR-spezifische Antigen Identifikation“) ist bisher einzigartig und hat daher sowohl hohes medizinisches als auch wirtschaftliches Potential.

Im Fokus eines anderen Netzwerkprojekts steht ein neues Medikament zur Behandlung von Hepatitis-E-Infektionen, das auf der Kombination eines niedermolekularen Virusinhibitors und einer antiviralen Interferenz-RNA basiert. Die Hepatitis E ist eine virale, infektiöse Leberentzündung beim Menschen, die durch das Hepatitis-E-Virus (HEV) verursacht wird. Weltweit infizieren sich jährlich etwa drei Millionen Menschen mit HEV, es kommt zu circa 70.000 Todesfällen. Die derzeitige

Infos zum Projekt**Laufzeit:** 05/2017 – 08/20**Projektform:** Innovationsnetzwerke**Technologiefeld:** Biotechnologien**Ansprechpartner**

Volker Erb und Dr. Jasmin Podufall
 Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH
 Fasanenstr. 85, 10623 Berlin
 +49 30 46302-515, www.netphasol.com

Aktuelle Netzwerkpartner

- 2bind GmbH
- 3B Pharmaceuticals GmbH
- AZ Biopharm GmbH
- ASCA GmbH
- acCELLerate GmbH
- Birdotech Europe GmbH
- BioNukleo GmbH
- BioVariance GmbH
- Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung BAM
- Charité – Medizinische Universitätsklinik
- Chiracon GmbH
- ConsulTech GmbH
- DendroPharm GmbH
- Enzymicals GmbH
- EPO-Berlin-Buch GmbH
- Eternigen GmbH
- Fraunhofer Institut für Angewandte Polymerforschung IAP
- Fraunhofer Institute for Process Engineering and Packaging IVV
- Fraunhofer-Institut IZI
- Freie Universität Berlin
- HealthTwiSt GmbH
- Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
- InnoRa GmbH
- Klinikum Uni Heidelberg
- myriamed GmbH
- Leibniz Institut für Molekulare Pharmakologie
- Leibniz-Institut für Plasma-forschung und Technologie e.V. Greifswald
- MDC Berlin-Buch
- nanopet Pharma GmbH
- NMI TT Pharmservices GmbH
- NMI Institut
- NUVISAN ICB GmbH
- Serena Europe GmbH
- Surflay Nanotec GmbH
- Omeicos GmbH
- omniscouts GmbH
- Ospin GmbH
- Physikalisch-Technische Bundesanstalt PTB
- preclinics GmbH
- Serena Europe GmbH
- Therycell GmbH
- Technische Hochschule Wildau
- Technische Universität Berlin
- Zellwerk GmbH

off-label-Therapie, also die zulassungsüberschreitende Anwendung, besteht in der Behandlung mit einem Virostatikum, also einem Virus-hemmenden Medikament, wobei jedoch häufig antivirale Resistenzmutationen auftreten. Ziel der neuen Therapie ist, das Risiko der Entstehung von resistenten Mutanten zu minimieren.

Der Markt und die Kunden

Das Netzwerk adressiert den weltweiten Pharmamarkt mit Fokus auf Forschungs Kooperation und Auftragsentwicklung zwischen Pharmafirmen und KMU bzw. Forschungseinrichtungen in den frühen Entwicklungsphasen (Prä-klinik). Der präklinische Markt ist seit 2009 um 11 % pro Jahr auf 17,6 Mrd. US-Dollar im Jahr 2015 gewachsen.

Von dieser Entwicklung des Outsourcing in allen Bereichen der Wertschöpfungskette profitieren die Netzwerkpartner. Wettbewerbsvorteile ergeben sich durch die Bündelung der Leistungen und Kompetenzen mit einem breiten Produktportfolio.

Das Netzwerk

Der Auslöser für die Bildung des Netzwerks war eine Analyse der Biotechunternehmen in der Region Berlin-Brandenburg: Unter den über 240 Biotechunternehmen befinden sich rund 100 Unternehmen, deren Schwerpunkt die Entwicklung von Produkten und Verfahren sowie die Erbringung von Dienstleistungen für die bio-pharmazeutische und akademische Forschung ist. Dabei decken die zumeist kleineren Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette ein breites Spektrum an Leistungen ab und haben viele Gemeinsamkeiten. Vor allem adressieren sie die gleichen Zielkunden und Märkte mit sich häufig ergänzenden Produkten und Technologien. Um die Kräfte zu bündeln und Synergien zu schaffen, wurde das „Network for Pharma Solutions“ gegründet, das inzwischen aus 30 kleinen und mittleren Unternehmen sowie 16 Forschungseinrichtungen besteht. Auch nach Beendigung der Förderphase zeichnet die Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH für das Management verantwortlich.

Infos zum Programm

Das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie fördert technologie- und branchenoffen:

- Einzelprojekte
 - Kooperationsprojekte
 - Innovationsnetzwerke
- sowie im Vorfeld Durchführbarkeitsstudien.

Infos und Beratung zu Innovationsnetzwerken

VDI/VDE Innovation + Technik GmbH
 Telefon 030 310078-341
 www.zim.de

Impressum**Herausgeber**

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
 Öffentlichkeitsarbeit
 11019 Berlin
 www.bmw.de

Stand

November 2021

Gestaltung

VDI/VDE-IT, Berlin

Bildnachweis

© AdobeStock/tilialucida